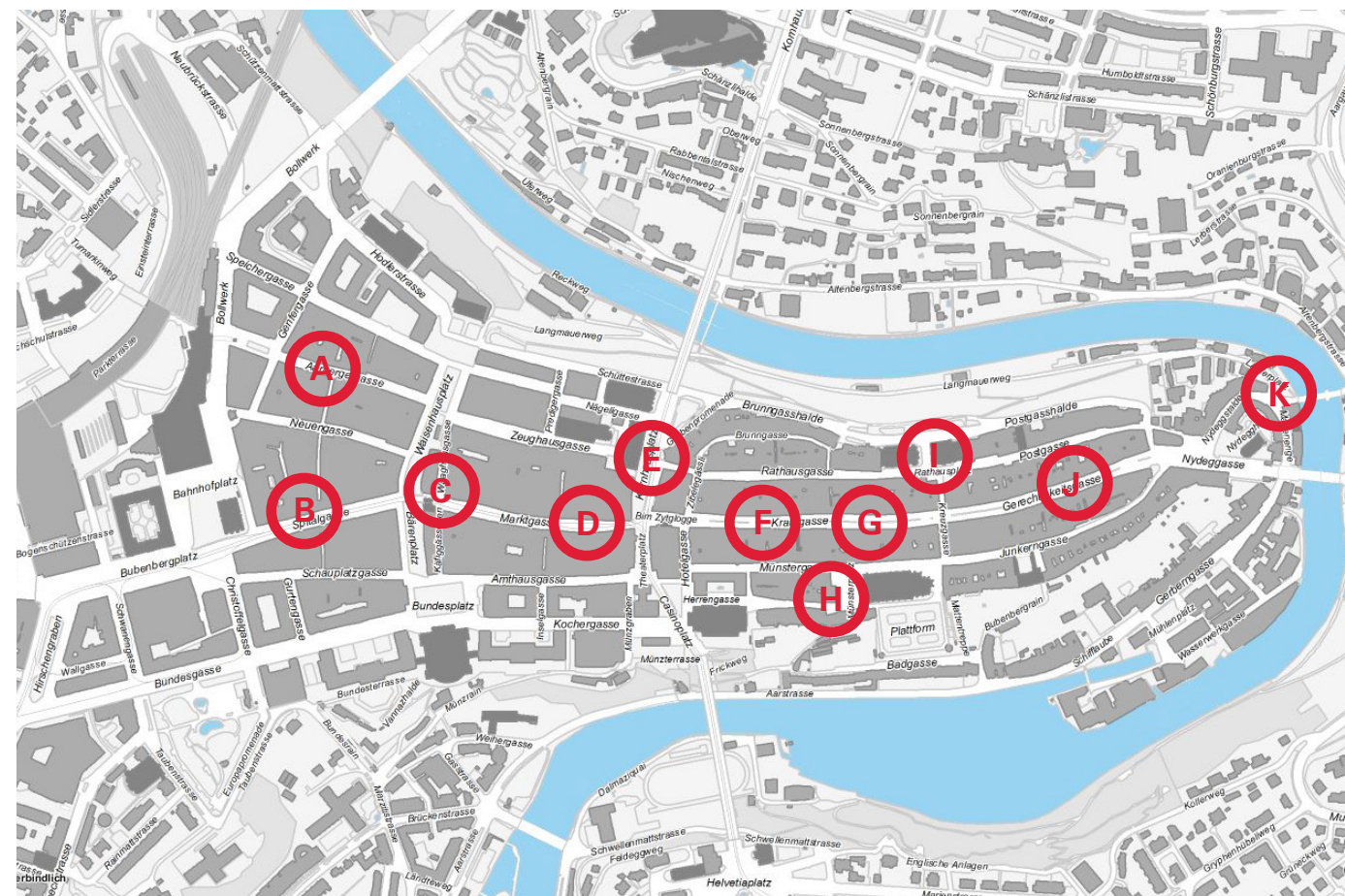




Figur des Kindlifresserbrunnens vor der Sanierung



Figur des Kindlifresserbrunnens nach der Sanierung



Instandsetzungen der Figurenbrunnen der Stadt Bern  
Juli 2016



Figur des Simsonbrunnens vor der Sanierung



Figur des Simsonbrunnens nach der Sanierung

#### Bauherrschaft

Hochbau Stadt Bern  
Projektleitung Kurt Häusler  
Denkmalpflege der Stadt Bern Jürg Keller

#### Objekte

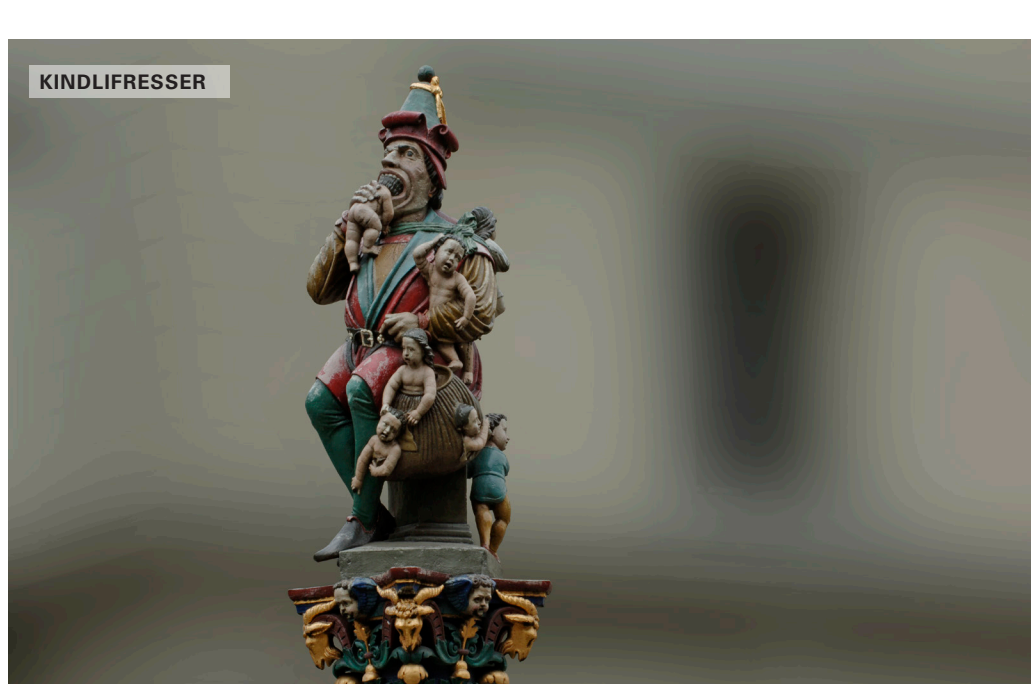
Objekte Figuren-Brunnen  
Adresse Altstadt von Bern

A	Ryfflibrunnen	saniert 2015	von Fischer + Partner AG, Bern	Fr. 20 400.00
B	Pfeiferbrunnen	saniert 2013	von Fischer + Partner AG, Bern und Jeker Naturstein AG, Bern	Fr. 16 500.00
C	Anna-Seiler-Brunnen	saniert 2013	von Fischer + Partner AG, Bern und Jeker Naturstein AG, Bern	Fr. 11 800.00
D	Schützenbrunnen	saniert 2014	von Fischer + Partner AG, Bern, Jeker Naturstein AG, Bern und Richard Wyss, Wohlen	Fr. 60 000.00
E	Kindlifresserbrunnen	saniert 2015	von Fischer + Partner AG, Bern	Fr. 21 000.00
F	Zähringerbrunnen	saniert 2014	von Fischer + Partner AG, Bern	Fr. 11 000.00
G	Simsonbrunnen	saniert 2015	von Fischer + Partner AG, Bern	Fr. 12 600.00
H	Mosesbrunnen	saniert 2015	von Fischer + Partner AG, Bern und Richard Wyss, Wohlen	Fr. 104 000.00
I	Vennerbrunnen	saniert 2016	von Fischer + Partner AG, Bern	Fr. 21 000.00
J	Gerechtigkeitsbrunnen	saniert 2013	von Fischer + Partner AG, Bern	Fr. 13 200.00
K	Läuferbrunnen	saniert 2011	von Fischer + Partner AG, Bern und Jeker Naturstein AG, Bern	Fr. 60 000.00

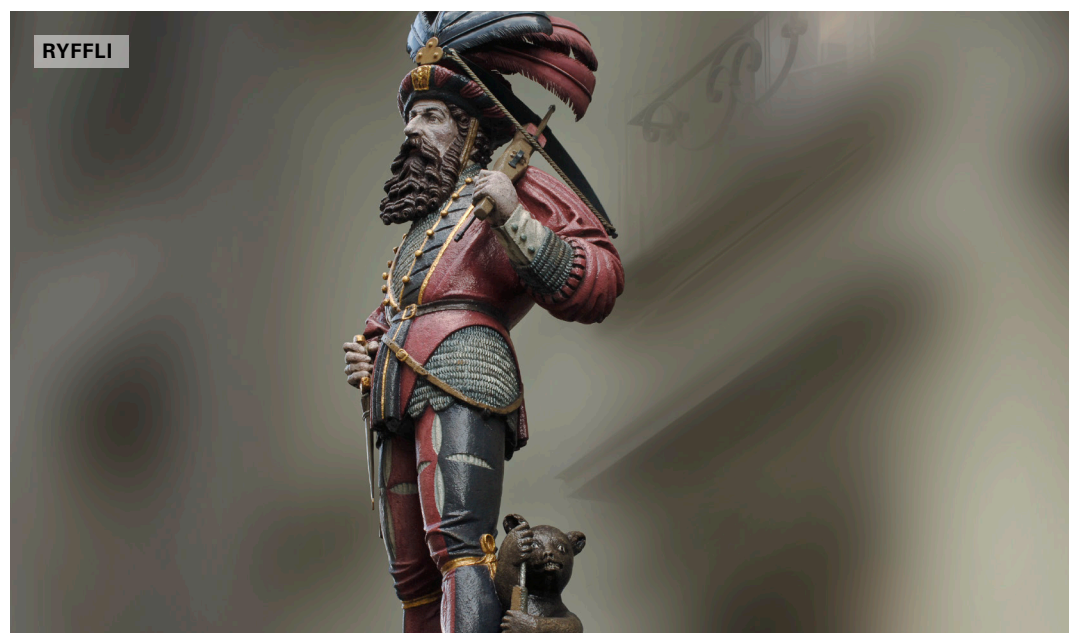
#### Impressum

Herausgeberin/Bezugsquelle: Hochbau Stadt Bern, Bundesgasse 33, 3011 Bern | Redaktion: Hochbau Stadt Bern | Fotos: Franz Schwendemann, Bern | Konzept: Bloom Identity GmbH, Bern | Layout: Hochbau Stadt Bern | Druck: Ast & Fischer AG, Bern | Auflage: 1000 Ex.





# NEUE KLEIDER FÜR BERN'S BRUNNEN



Die Stadt Bern ist bekannt für ihre elf Figurenbrunnen aus dem 16. Jahrhundert, die überwiegend in der Werkstatt des bekannten Bildhauers Hans Gieng entstanden sind. Aufgrund ihres Alters und durch Umwelteinflüsse waren die Brunnen unterschiedlich stark verwittert und mussten wieder instandgesetzt werden. Dies geschah in mehreren Etappen.

## Ausgangslage

Die elf Berner Figurenbrunnen finden ihren Ursprung zwischen 1535 und 1549. Einzig der Mosesbrunnen weist ein jüngeres Entstehungsdatum auf, da er 1791 aufgrund einer zu starken Verwitterung komplett ersetzt werden musste. Trotz fehlender Quellen wird heute vermutet, dass alle originalen Brunnen vom bekannten Künstler und Bildhauer Hans Gieng hergestellt wurden. Die Figurenbrunnen erstecken sich

über die ganze Altstadt und wurden teilweise mehrmals umplatziert. Ebenfalls änderte sich über die Jahrhunderte die Namensgebung diverser Brunnen. Bekannte Beispiele dafür sind der Anna-Seiler Brunnen, welcher früher Temperantia (=Mässigung) hiess oder der Ryfflibrunnen, der erst 1860 nach dem bekannten Berner Schützen Ryffli umbenannt wurde. Die Berner Figurenbrunnen werden regelmässig von städtischen Mitarbeitenden überprüft und bei auftretenden Mängeln und Schäden aufgefrischt oder

saniert. Dies erfolgt durch Spezialisten unter Anwendung von modernster Restaurationstechniken. Dabei werden die denkmalpflegerischen Aspekte in höchstem Masse berücksichtigt. Um eine langfristige Erhaltung dieses kulturellen Erbes sicherzustellen, ist eine regelmässige Instandhaltung der historischen Brunnenfiguren nötig.

Von November 2014 bis Oktober 2015 wurden der Moses-, der Ryffli-, der Simson- und der Kindlifresserbrunnen instandgesetzt. Jeder dieser vier Brunnen war unterschiedlich stark beschädigt und musste deshalb individuell behandelt werden. Dabei kam nur eine sehr sanfte Restaurierung in Frage. Die Figuren wurden mit Ausnahme des Mosesbrunnen, welcher abmontiert und ins Atelier der Restauratoren überführt wurde, vor Ort saniert und nur mit Wasser und Seife gewaschen. Der abgeplatzte Lack wurde abgestossen und abgebeizt. Anschliessend wurden die Figuren neu lackiert und mit einem Transparentlack versiegelt. Damit soll erreicht werden, dass die Brunnen möglichst lange vor Wind und Wetter geschützt sind. Zusätzlich wurden die kleineren Ausbrüche in den Brunnensäulen und Brunnenbecken mit mineralischem Füllstoff gekittet. Grössere Fehl-

stellen wurden mit Mörtel aufmodelliert.

Der Mosesbrunnen, der sich auf dem Münsterplatz befindet und den biblischen Moses mit seinen Gesetzestafeln darstellt, wurde nach rund 63 Jahren von November 2014 bis Juli 2015 einer Instandsetzung unterzogen. Die Figur wurde im Atelier der Spezialisten komplett abgelautet und neu lackiert.

Im September 2015 wurde auch der Ryfflibrunnen revidiert. Der Brunnen in der Mitte der Aarberggasse wurde 1545 geschaffen und stellt wahrscheinlich den berühmten Schützen Ryffli dar. Der Schütze wird von einem kleinen Bären begleitet. Die letzte Überarbeitung der Brunnenfigur und der Säule erfolgte vor 14 Jahren. Die Schutzlackierung der Figur war an den exponierten Stellen bereits abgeblättert und die Lasurschicht der Säule zu einem grossen Teil gar nicht mehr vorhanden. Auch die Vergoldung der Masken rund um die Säule war schadhafte. Ausserdem waren wiederholt Aufkleber am Brunnen angebracht worden, bei deren Entfernung die Lacklasur weiter beschädigt wurde. Als Massnahme wurde die Lackierung am Säulenschaft komplett entfernt

und ersetzt. Die Gesichter an der Säulenschaft wurden neu vergolddet und kleinere Schadhafte am Stein ausgebessert.

Der Kindlifresserbrunnen ist der wohl berühmteste Figurenbrunnen der Stadt Bern und ein beliebtes Fotosujet für Touristen und Einheimische. Der Brunnen wurde ebenfalls 1545 erstellt. Die Figur stellt, wie der Name sagt, einen Kinderfresser dar, der gerade dabei ist, ein Kleinkind zu verschlingen. In einen umgehängten Sack sind weitere Kinder gefangen. Am unteren Ende der Säule befindet sich ein Bärenzug. Dieser Brunnen wurde 1997 zuletzt überarbeitet. Seitdem hat sich eine starke Schmutzschicht gebildet. Zudem war durch Fehlstellen im Stein die Gefahr eines Wasserschadens gross. Der Lack an der Figur war bereits stark abgewittert, wo er noch intakt war, schien er trüb und milchig, was die Farbwirkung einschränkte. Auch am Stein waren die Schäden zum Teil gross und beim Bärenzug fehlte ein Teil eines Schwertes. Die Figur, Teile der Säule und grosse Bereiche des Bärenreigens wurden mit einem seidenglänzenden Buntlack komplett neu gefasst. Bei den Bären wurde zudem die Vergoldung gänzlich erneuert.

Der Simsonbrunnen in der unteren Altstadt wurde 1527 errich-

tet. 1544 erweiterte man den ursprünglichen Brunnen um ein achteckiges Wasserbecken und die Brunnenfigur. Diese stellt die biblische Figur Simson dar, wie er einen Löwen am Maul packt, um ihn zu zerreißen. Die Säule und die Figur sind nicht original, sondern wurden im Jahr 1973 durch Kopien ersetzt. Von Anfang bis Mitte Oktober 2015 wurde auch dieser Brunnen revidiert. Die Säule befand sich in einem schlechten Zustand und wurde fast komplett neu gefasst. Die stark verwitterten Stellen der Brunnenfigur wurden neu patiniert. Ausserdem wurden die Vergoldungen wo nötig neu angelegt.

Der 1543 erschaffene Schützenbrunnen wurde ebenfalls saniert. Das Barett zeigt, dass er nicht in den Krieg zu ziehen beabsichtigte, sondern bereit ist für die Teilnahme an einem Festschiessen. Anlässlich der Marktassanierung 2014 brachen beim Abbau der Figur vom Schützenbrunnen die Füsse des Schützen und des Bären. In enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege konnte eine Lösung gefunden werden, so dass heute wieder die geflickte Originalfigur auf der Säule steht.

Mit Abschluss der Arbeiten befinden sich nun alle Figurenbrunnen der Stadt Bern wieder in einem erneuerten Zustand.